



Sammlung Theaterzettel

Liebe ohne Worte

Fialka, Ladislav

1977-03-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Freitag, 25. 3. 77 Kl. Hans

Theater am Geländer Prag

Direktor: Dr. Vladimír Vodicka

Organisationsleiterin: Marie Merglová

Ladislav Fialka

»Liebe ohne Worte«

Darsteller:

Ludmila Kovářová

Božena Věchetová

Lucie Hoffmeisterová

Ivan Lukeš

Ladislav Fialka

Rudolf Papežík

Büchnebuch, Regie und Choreographie:

Ladislav Fialka

Dekoration und Kostüme:

Libor Fára

Beleuchtung:

Jiří Miler

Techniker:

Jiří Kaňka / Alexander Voronovský

Technischer Inspektor:

Milan Jedlička

Ton:

Ing. Zdeněk Pokorný

Garderobe:

Jitka Hrdličková / Eva Málková

Masken:

Vlasta Matuchová

Kostümgestaltung:

Slávka Pavličková

Tourneeleitung und Alleinvertretung:

Düsseldorfer Theater- und Konzertdirektion D. Dickers & Co.

4000 Düsseldorf · Grimmstraße 23 · Telefon (02 11) 66 05 76

Theater am Geländer Prag

Ladislav Fialka

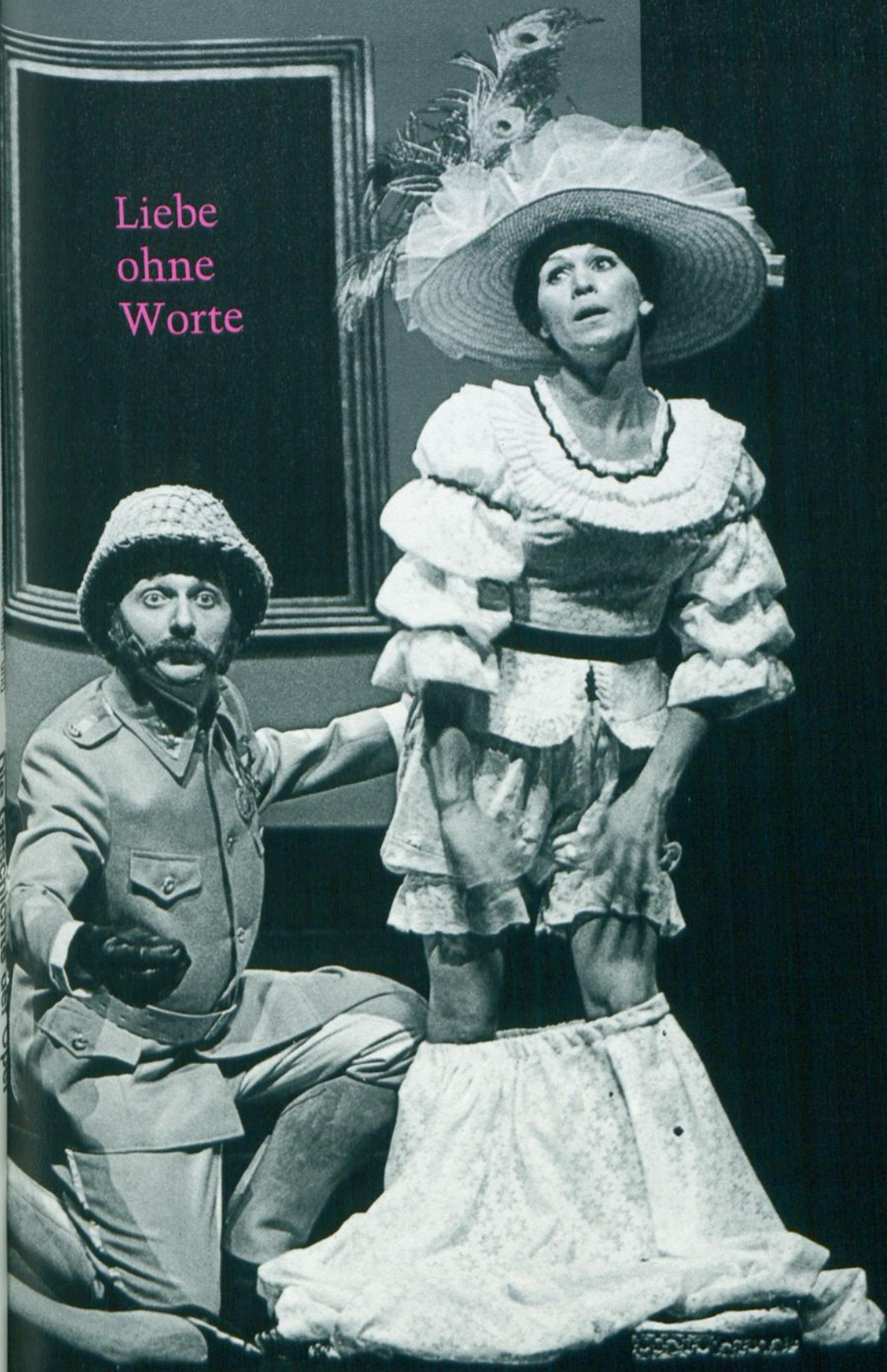
und sein Pantomimen-Ensemble

Liebe
ohne
Worte

Bewundern gerührt die Musik. Es erregte dann, daß der Tonsetzer, der sich lange bemüht hatte, den Bescheidnen zu spielen, plötzlich ebenfalls in die Bescheidnen geriet und daß schließlich alle drei wie die Irsinnigen auf

Die Geschichte...

Am 17. Dezember 1878 berichtet Peter Tschajkowsky seiner lang-



»Liebe ohne Worte«

Es ist gewiß nicht einfach, ein so mannigfaltiges Gefühl wie die Liebe durch Bewegungen einzufangen. Dies geschieht in einer zweistündigen Aufführung – einer Perlschnur gleich, deren erste und letzte Perle uns einen Blick hinter die Kulissen tun läßt. Die mittleren sechs Perlen defilieren vor unseren Augen im pantomimisch-ballettartigen Rhythmus, den die Musik von Ellington, Debussy, Mozart, Albioni, Brittescu, Coltran bestimmt.

Den Liebestraum bringt Fialka in der charakteristischen Auffassung von Debussys „Nachmittag eines Fauns“. Das nicht alternde Symbol Romeo und Julia lebt in der Gegenwart auf. Ein Hauch von Volksweisheit kommt aus Mexiko: der Auftritt überzeugt uns, daß „Verliebte unzurechnungsfähig sind“ ... Das sensibelste und vielleicht rührendste Mikrodrama ist der „Tanz auf Wägeln“, die Anmut der Liebe zwischen zwei greisen Menschen in Invalidenwägeln ist äußerst zart, feinfühlig und mit bewundernswertem Takt eingefangen. Handbewegung vor schwarzem Hintergrund, eingefasst von einem Goldrahmen, drücken Kompliziertheit, Leidenschaftlichkeit und Liebesdurst aus – eine Szene über das Motto aus Michelangelo – „Der Tod vertreibt dich, Liebe ...“

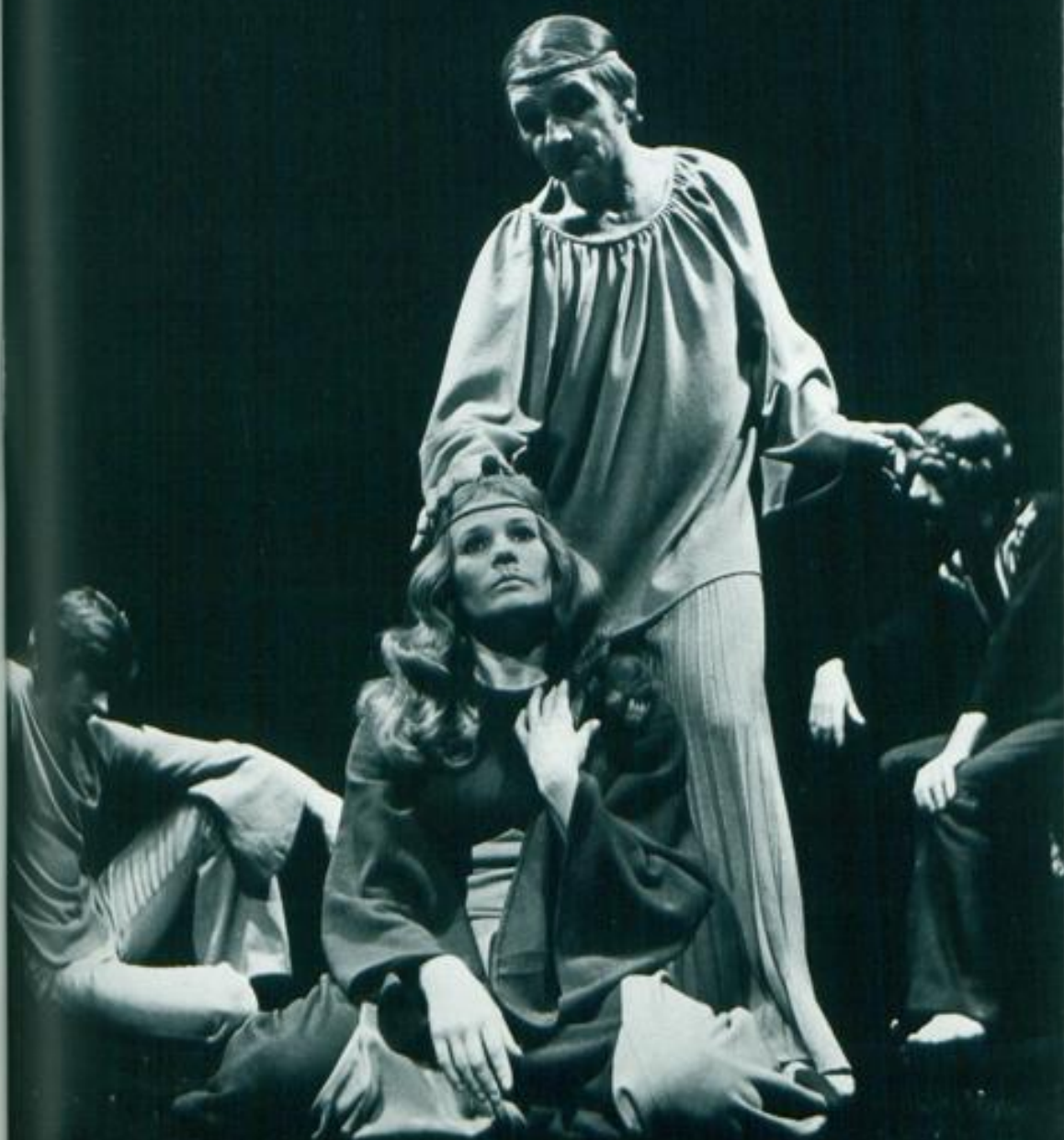
Fialka ist Meister in den humorvollen Etüden oder in den Szenen, die mit der stärksten Leidenschaft geladen sind, sie entsprechen dem ganzen Ensemble von Ladislav Fialka, welches sich seit Beginn zu der Tradition der Comedia dell'arte und der unsterblichen Tradition der shakespearischen Dramen der Leidenschaften auf Leben und Tod bekennen. So war es besonders in der maupasantischen klugen Etüde mit der Musik des 2. Satzes Mozarts Kleiner Nachtmusik, oder in der shakespearischen

Szene mit der fast dominierenden dramatischen Musik von Miles Davis. Eine der lieblichsten Etüden des Abends war durch ihre eindrucksvolle Reinheit die Etüde auf das Thema „Der Tod vertreibt dich, Liebe“ mit der Musik von Thomas Albioni. Im Ganzen sind L. Kovářová, B. Věchetová, L. Hoffmeisterová, I. Lukeš, R. Papežik, welche mit dem Autor, Regisseur und Choreograph in einer Person ein hervorragend ausgeglichenes Ensemble bilden, ihrem Weltruf und ihrer traditionellen pantomimischen Meisterschaft nichts schuldig geblieben. Man kann sagen, daß viele Nummern des Programms immer kleine Meisterwerke sui generis bleiben werden.

Von der Lebenskraft und gleichzeitig künstlerischen Durchschlagskraft der Pantomime haben wir uns wieder in dem neuen Programm von Ladislav Fialka überzeugt. Es trägt den Namen „Liebesgeschichten“ und den Untertitel „Theater ohne Worte“. Der Autor, Bühnenbuchautor, Regisseur und Choreograph – gleichzeitig aber auch Lehrer – hat eine außergewöhnlich eindrucksvolle Vorstellung geschaffen ...

Der verdiente Künstler L. Fialka hat in seinen Liebesgeschichten bewiesen, daß die Pantomime nicht nur lebt, sondern sehr aktuell ist. Mit künstlerischen Mitteln kämpft er gegen menschliche Teilnahmslosigkeit und andere Krankheiten. Die Liebesgeschichten sprechen von menschlichen Leidenschaften, Sorgen und Freuden in einem Atem.

(Auszüge aus Kritiken der Tschech. Leben, Svobodné Slovo u. Rudé Právo, Prag)



„Sieh' doch, was alles in einen sinfonischen Liebesgesang mündet!“

Guillaume Appolinaire

Thema	Musik
I „Bühnenillusion, Realität menschlicher Träume“ Jean Vilar	Duke Ellington Johnny Hodges
II „O Faun, die Illusion verschwindet allmählich ...“ Stéphane Mallarmé	Jaromír Vejvoda Claude Debussy
III „Die Liebe ist heilig! Gehorche, Mädchen, der alten Frau, sie weiß sehr viel über Männer und Frauen.“ Guy de Maupassant	Wolfgang Amadeus Mozart
IV „Streitsüchtige Liebe! Du haßerfüllte Liebe!“ William Shakespeare	Miles Davis
V „Liebe! Der Tod vertreibt dich ...“ Michelangelo Buonarroti	Thomaso Albinoni
— Pause —	
VI „Verliebte sind Narren“ Plautus	Sidney Bechet
VII „Die Liebe stirbt in der Freundschaft, die Freundschaft stirbt in der Liebe!“ Mexikanisches Sprichwort	Antonio Bribiesca
VIII Liebe! „Es war mein Schicksal zu lieben und zu scheiden“ Pablo Neruda ... Requiem für Victor Jara	John Coltrane
IX „Schweigen“ Das letzte Wort des Prinzen Hamlet	Duke Ellington



WIR WÜNSCHEN IHNEN
EINEN UNTERHALTSAMEN UND ANGENEHMEN AUFENTHALT